

EVN
Informationsnachmittag für
Aktionäre

6. Juni 2014

- Konzernergebnis um 44,1 % gestiegen; operatives Ergebnis unter dem Vorjahr
- Investitionen in die Versorgungssicherheit
- Bulgarien: Androhung des Lizenzentzugs für Vertriebsgesellschaft; Eröffnung eines internationalen Investitionsschutzverfahrens
- Umweltgeschäft: Beauftragung für die Errichtung bzw. Modernisierung von Kläranlagen in Montenegro und Polen; Ziehung der Garantie der Bundesrepublik Deutschland für Moskau eingeleitet

	EURm	2013/14 1. HJ	+/- in %
Umsatzerlöse		1.481,5	-10,3
EBITDA		303,0	-8,3
EBIT		184,9	-12,8
Finanzergebnis		53,4	-
Konzernergebnis		189,5	44,1
Cash Flow aus dem operativen Bereich		219,3	40,7
	EUR		
Ergebnis je Aktie		1,06	44,5

Umsatz unter Vorjahresniveau

- Energiegeschäft: Preissenkungen und milder Winter
- Umweltgeschäft: Weniger Projektabwicklungen im internationalen Projektgeschäft

Rückgang des EBITDA und des EBIT

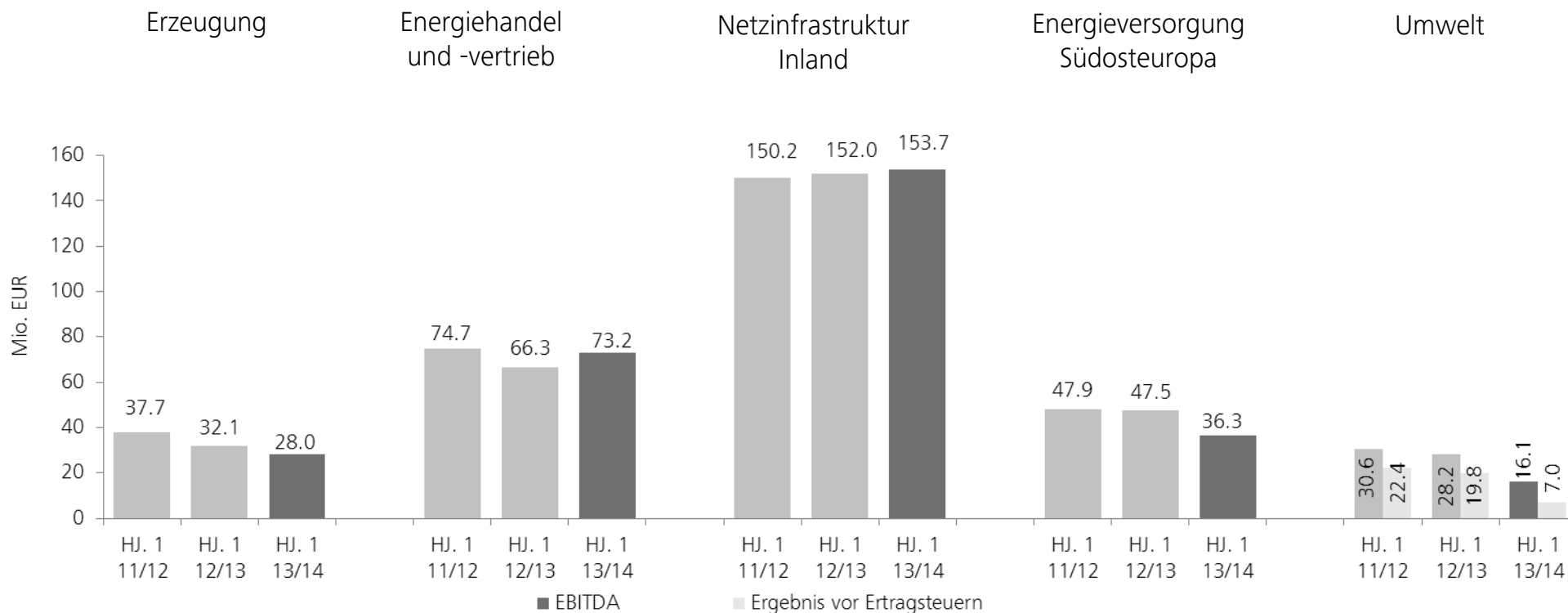
- Umsatzrückgang

Konzernergebnis über dem Vorjahr

- Verbessertes Finanzergebnis

Höherer Cash Flow aus dem operativen Bereich

EBITDA-Entwicklung je Segment

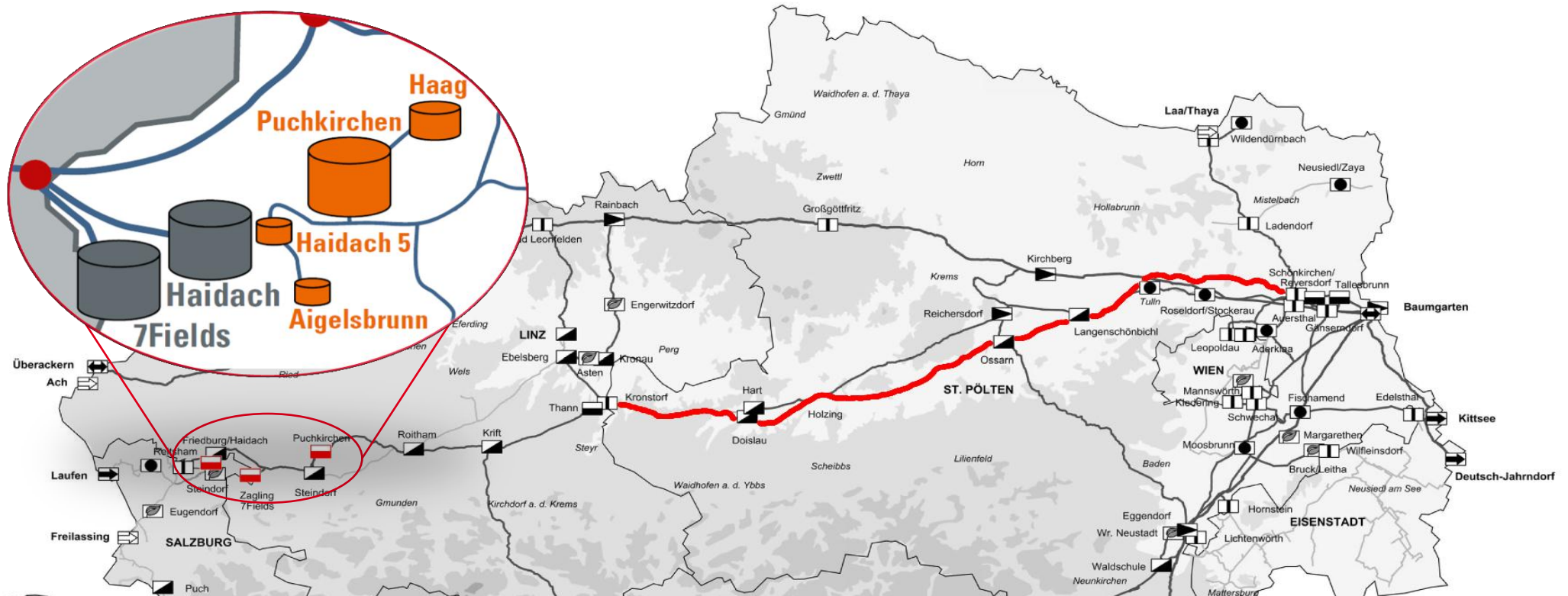


- **Erzeugung:** weiterhin rückläufige Entwicklung der Strommarktpreise
- **Energiehandel und -vertrieb:** Weitergabe niedrigerer Beschaffungspreise an Kunden
- **Netzinfrastuktur Inland:** Anhebung der Gasnetztarife, Senkung der Stromnetztarife
- **Energieversorgung Südosteuropa:** Tarifsenkungen in Bulgarien und Mazedonien; milder Winter
- **Umwelt:** weniger internationale Umweltprojekte abgewickelt



Gastransportleitung Westschiene

- Erhöhung der Versorgungssicherheit durch Verbindung von Gasspeichern in Oberösterreich mit Endkundenmärkten Ostösterreichs
- Fertigstellung der über 140 km langen Leitung für Mitte 2014 geplant





- Einbindearbeiten im Bereich des SH Holzling am 29.04.2014



- Reinigungs- und Magnetmolchläufe zur Reinigung und Trocknung der Pipeline, im April 2014



Ausbau des Stromnetzes

- Versorgungssicherheit als oberste Prämisse
- Finanzierung des Ausbaus des Stromnetzes durch Aufnahme eines langfristigen Kredits von der Europäischen Investitionsbank



Ausbau der Wärmekapazitäten

- Mehr als 60 Biomasseanlagen
- Größter Anbieter von Naturwärme in Österreich
- Fernkälteversorgung



Installierte Kapazität

- 14 Windparks mit insgesamt 213 MW
- Versorgung von mehr als 120.000 Haushalten
- Ziel: mittelfristig 300 MW

Kapazitätserweiterung

- Baubeginn des Windparks Prottes-Ollersdorf (12 Windräder, 37 MW)



Foto: Bürgerbeteiligungsmodell Schönkirchen

„Sonnenkraftwerk Schönkirchen“

- Niederösterreichs größte Photovoltaikanlage
- Erweiterungsstufe in Betrieb genommen
- 4.000 Paneele (rund 1.000 kWp)



Versorgungssicherheit

- Ausgewogener Erzeugungsmix

Reservekapazität für Deutschland

- Gaskraftwerke Theiss und Korneuburg
- 785 MW Reservekapazität für Süddeutschland
- Für 2013/14 und die kommenden zwei Winterhalbjahre
- Standortsicherung



Wasserversorgung Niederösterreich

- Übernahme Trinkwasserleitungsnetz
Göllersdorf
- Maßnahmen zur Sicherung der Trinkwasserqualität
- Naturfilteranlagen Drösing und Obersiebenbrunn
- Versorgung von mehr als 500.000 Einwohnern



Bulgarien

- Androhung des Lizenzentzugs für Vertriebsgesellschaft
- Internationales Investitionsschutzverfahren eröffnet
- Tarifsenkung mit 1. Jänner 2014

Mazedonien

- Anzahl auf 11 Kleinwasserkraftwerke gestiegen

Kroatien

- Erster Bauabschnitt in Sibenik erfolgreich abgeschlossen



Projekte

- Aktuell 11 internationale Projekte
- Auftrag für Kläranlage Pruszkow und Baugenehmigung für Kläranlage Kujawy in Polen
- Auftrag für Kläranlage Kotor-Tivat, Montenegro
- Inbetriebnahme der Kläranlage Budva, Montenegro
- Eröffnung der Kläranlage Mia Milia/Haspolat, Zypern

Projekte in Moskau

- Baugenehmigung für die Abfallverwertungsanlage in Moskau weiterhin ausständig
- Fertiggestellte Natriumhypochloritanlage: kommerzielle Inbetriebnahme verzögert; Ziehung der Garantie der Bundesrepublik Deutschland eingeleitet

-
- Unverändert schwierige Bedingungen in den europäischen Strom- und Gasmärkten

 - Die Strategie der EVN:
 - Konsolidierung der bestehenden Geschäftsfelder in den Kernmärkten
 - Effizienzsteigerung
 - Integriertes Geschäftsmodell
 - 2/3 der Investitionen in Niederösterreich
 - Versorgungssicherheit

 - Stabile und breite Kundenbasis als zentraler Erfolgsbaustein

